

EV. KIRCHENGEMEINDE HOCHWALD



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5

AUSGABE 1/2026
GEMEINDEBRIEF



SO ERREICHEN SIE UNS:

Presbyterium:

Pfarrer Martin Beckschulte Telefon: 06786-1336
Johanna Eißner (Jugendpresbyterin) Telefon: 0151 623 884 12
Tobias Hartig (Baukirchmeister) Telefon: 06786-29 07 344
Eva Heckler (Stellv. Vorsitzende) Telefon: 0178 833 396 0
Anette Israel Schenkler (stellv. Kirchmeisterin)

Telefon: 0160 813 097 9

Ulrike Ströher (Mitarbeiterpresbyterin) Telefon: 06786-1672
Rita Stumm (Presbyterin) Telefon: 06786-2641
Roland Mildau (Presbyter) Telefon: 01777854623
Küsterin für die Kirchen Schahren, Kempfeld, Bruchweiler
Marion Ertel Telefon: 0152-2305 58 59
Küsterin für die Kirchen Wirschweiler, Allenbach, Sensweiler
Jutta Arth Telefon: 0160 98 55 23 66

Ansprechpartner für die Gemeindesäle

Gemeindebüro Telefon: 06786-2343

Unsere Organisten:

Narine Hoffmann Telefon: 0176-31 33 70 19
Michael Piskorz Telefon: 06785-99 91 40

Ev. Frauen im Rheinland

Kempfeld Gisela Fey Telefon: 06786-1424
Bruchweiler Gemeindebüro 06786-2343

Seniorentreff

Allenbach: Frau Schuster Telefon: 06786-29 09 810
Wirschweiler: Frau Andres Telefon: 06786-2122

www.evangelische-hochwaldkirche.ekir.de

Kontakt für alle Anliegen: ev.hochwaldkirche@ekir.de



Monatsspruch Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber,
die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der
Gerechtigkeit und Heil unter
ihren Flügeln. Maleachi 3,20

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

AUS DEM INHALT DES GEMEINDEBRIEFS



Seiteninhalt	Seitenzahl
Andacht	4-5
Vorschau auf das Gemeindeleben	6-9
Gottesdienstplan	10-11
Rückblick auf das Gemeindeleben	12-19
Kirche mit Kindern	20-21
Amtshandlungen	22-23
Werbung	24-27
Impressum	28

**WIR ERWEITERN UNSER
ONLINE ANGEBOT!!!!**

**SCANNEN SIE MIT
IHREM HANDY DEN QR-
CODE
UND ABONNIEREN SIE
UNSEREN WHATSAPP
KANAL.**



GEDANKEN

ANDACHT WARTEN

Liebe Leser*innen!

Warten. Ständig und überall müssen wir warten. Auf den Zug. Noch nie war die Bahn so unpünktlich wie in diesem Jahr. Oder im Stau. Da müssen wir auch warten. Oder an der Kasse. Oder auf den nächsten Ersten des Monats. Warten auf das Essen. Warten auf das Wochenende.

Was ist der Sinn davon?
Was bringt das ganze Warten?

Wir warten ja schon wieder, einen ganzen Monat lang sogar. Wir sind im Advent, das heißt übersetzt: Er kommt. Und darauf warten wir jetzt, dass er endlich kommt, dass das Christkind endlich geboren wird, dass es endlich Weihnachten wird.

Wäre es nicht viel einfacher gewesen, später mit dem Warten anzufangen?
Warum so lange?
Der Mensch wartet ungern.

Das ist ganz menschlich.

Obwohl das Warten eigentlich das Schönste ist. Vielleicht erinnert sich ja noch jemand daran, wie das mit dem Warten auf das Christkind früher gewesen ist als Kind. Wie spannend das war. Wie schön es war, ganz zappelig zu sein, es gar nicht mehr aushalten zu können vor lauter Vorfreude.

Doch, das Warten hat auch viel Schönes. Wir würden uns etwas Schönes wegnehmen, wenn wir aufhören zu warten.

Das Warten im Advent auf Weihnachten verändert uns, richtet uns neu aus. Es lässt uns



darauf schauen, wo und wie Gott in die Welt kommt. Und wer darauf schaut, der verändert sich, der wird ein anderer Mensch.

Simeon aus der Bibel hatte bereits sein ganzes Leben lang gewartet. Als junger Mensch hatte es ihm Gott oder ein Engel oder eine Eingebung ins Ohr geflüstert. „Du wirst Israels Trost, Gottes Sohn, mit deinen Augen sehen.“ Und seitdem hatte Simeon darauf gewartet. Er war alt geworden dabei. Aber er war auch gottesfürchtig und gerecht darüber geworden, erzählt die Bibel. Das heißt, beim Warten war Gott ihm schon ganz nahegekommen. Beim Warten auf Gott war Gott schon durch ihn zur Welt und in die Welt hineingekommen. Er trug Gott in sich. So wie Maria Jesus in sich trug. Und im Kopf und im Herz war er jung geblieben dabei. Wie als junger Mann schon, so hörte er auch jetzt ganz klar wieder die Stimme aus dem Himmel: „Geh in den Tempel,

heute ist es soweit.“

„Heute“, das war der Tag, an dem Maria und Josef ihren sieben Tage alten Sohn Jesus in den Tempel brachten, um ihn dort beschneiden zu lassen.

Simeon erkannte Jesus sofort – und er pries Gott „meine Augen haben dein Heil gesehen.“

Simeon hatte seine Lebensaufgabe erfüllt. Er hatte sein Leben lang gewartet. Und jetzt hatte er seinen Frieden gefunden.

Doch, Warten auf Weihnachten lohnt sich. Wegen der Geschenke und weil das Warten uns verändert. Beim Warten kommt Gott schon zur Welt, durch uns, weil wir dann Christus in uns tragen. Das wünsche ich uns für die Adventszeit, dass wir beim Warten zu Gott finden und ihn so in unsere Welt kommen lassen. Und unsere Welt – die braucht das im Moment sehr.

Ihr Martin Beckschulte



KIRCHLICHE JUBILÄEN

Sie möchten ein kirchl. Jubiläum (z.B. Silberne, Goldene, Diamantene oder gar Eiserne Hochzeit) mit einem Dankgottesdienst feiern? Oder freuen Sie sich aus diesem Anlass über einen Besuch vom Pfarrer?

Gerne möchten wir es Ihnen möglich machen – **bitte melden Sie sich im Pfarrbüro. Telefon: 06786-2343**



ANMELDUNG FÜR AMTSHANDLUNGEN

Wir sind gerne für Sie da. Gerade an den ganz wichtigen Punkten im Leben.

Sie haben vor zu heiraten?

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen? Oder Sie möchten Ihr Kind zum Konfirmandenunterricht anmelden?

Oder Sie möchten eine Beerdigung anmelden? (lassen)

Bitte senden Sie uns eine Mail an ev.hochwaldkirche@ekir.de

HAUSABENDMAHL



Gerne komme ich zu Ihnen und feiere mit Ihnen zu Hause ein Abendmahl. Falls Sie das wünschen, **rufen Sie mich bitte an**, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Gemeindebüro 06786-2343

KONZERTE UND VERANSTALTUNGEN



31.12. Silvesterkonzert Hotel Steuer 10:30 Uhr Schlosskirche Allenbach

14.12. Adventskonzert des Gesangvereins Allenbach mit der Chorgemeinschaft Allenbach-Sensweiler, den Kinderchören und Solisten in der Schlosskirche Allenbach um 17:00 Uhr



Nach den beiden Konzerten, dem Orgelkonzert mit Kreiskantor Martin Bambauer in Schauren in der Kirche und dem Konzert der Mainzer Hofsänger in der ausverkauften Allenbacher Kirche, fand nun der 2. Flohmarkt für dieses Jahr in Bruchweiler statt.

Hier schlenderten zahlreiche Besucher zwischen den Tischen und stöberten nach Herzenslust nach Rarem, Seltenem und Kuriosem und wurden oft fündig. Für das leibliche Wohl sorgte der Förderverein mit Leckerem vom Grill und nachmittags mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Ein herzlicher Dank an alle freiwilligen Helfer, ohne die der Flohmarkt nicht stattfinden könnte.

Ebenso fand ein Benefizkonzert in Kempfeld in der Kirche statt. Wie die meisten mitbekommen haben dürften, gibt es zur Zeit einige größere Baustellen in unserer Kirchengemeinde. Das Konzert soll bei dem Erhalt der Kempfelder Kirche helfen. Hier sind in diesem und im kommenden Jahr einige Veranstaltungen geplant, die der Förderverein sehr gerne unterstützen wird. Auch hier brauchen wir wieder engagierte Helferinnen und Helfer, die uns unterstützen.

Das Presbyterium stellte an den Vorstand den Antrag, dass der Förderverein die Kirchengemeinde bei den Kosten für die Sanierung der Stumm-Orgel unterstützt. Der Vorstand sicherte die Unterstützung in Höhe von 50% (gedeckelt auf 25.000.- €) der Reparaturkosten zu. Für solche Zwecke ist der Förderverein seit fast 20 Jahren tätig. Die Orgel aus dem Jahr 1780 ist ein wahrer Schatz, wie der Orgelsachverständige der rheinischen Landeskirche bestätigte, der unbedingt für die kommenden Generationen erhalten werden müsse. Hier schwebt dem Vorstand vor, dass interessierte Gemeindemitglieder, Bürgerinnen und Bürger und Liebhaber eine „Pfeifenpatenschaft“ übernehmen können. Für einen Betrag können Interessierte sich eine Orgelpfeife aussuchen, deren Patenschaft sie übernehmen können, einschließlich einer Patenurkunde mit Foto der Pfeife. Hierzu wird der Vorstand alle Interessierte zu einer Orgelführung und Orgelvorsstellung in die Kirche in Schauren einladen. Hier gibt es dann Informationen zur Orgel und den geplanten Patenschaften ausserhen .Außerdem kann das Innere der Orgel und die technischen Einzelheiten betrachtet werden.

Weiterhin sicherte der Förderverein dem Presbyterium zu, dass der Förderverein die Kosten für die Reparatur und Renovierung des Wetterhahnes, des Kreuzes und der Kugel, die bis vor einigen Monaten auf dem Kirchturm in Kempfeld standen, übernehmen wird. Auch hier liegen die Kosten im mittleren 4-stelligen Bereich.

Um weiterhin die Kirchengemeinde unterstützen zu können und die Kirchen in den Dörfern zu erhalten, braucht der Förderverein ebenfalls Hilfe. Jede und jeder kann Mitglied im Förderverein Kunst und Orgeln in den Kirchen der Kirchengemeinde Hochwald e.V., wie der Verein vollständig heißt, werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt z.Z. 12.- € im Jahr. Auch Betriebe, Firmen, Hotels und Ortsgemeinden können Mitglied werden.

Auch sind Helfer bei Veranstaltungen gerne gesehen und werden auch dringend benötigt. Wir sind ein sehr kleiner Verein, der aber vieles bewirken kann, wie man an den beiden aktuellen Maßnahmen erkennen kann. Daneben organisiert der Verein Konzerte, Lesungen, Musikveranstaltungen, die nicht nur das kulturelle Leben in unserer Kirchengemeinde bereichern, sondern er unterstützt auch junge Menschen die das Orgelspiel erlernen wollen.

Infos gibt es beim Vorstand:

Vorsitzender Michael Piskorz michael.piskorz@ekir.de

Vorsitzender Adolf Becker adolf.becker@gmx.de
KassiererIn Anita Thomsen anita.thomsen@ekir.de

Schriftführer Achim Gerhardt achim.gerhardt@ekir.de



Sicherung des Kreuzes auf dem Kempfelder Kirchturm

Der Sturm am Wochenende vor dem 23. Juli war ganz offensichtlich zu viel für das Kreuz und den Hahn auf dem Kempfelder Kirchturm. Beides hing schräg oben auf dem Dach nur noch am berühmten seidenen Faden. Mit zwei mobilen Drehleitern wurde das 38 m hoch aufgerichtete Kreuz gesichert und abgenommen.

Ein verheerendes Bild zeigte sich unter der Bleiabdeckung, die eigentlich die Verbindung zwischen Kreuz und Dachgebälk trocken halten sollte. Über Jahrzehnte war hier durch ein kleines Loch stattdessen Wasser eingetreten. Das letzte Ende des Holzbalkens, der das Kreuz trug, war sozusagen abgefressen. Die darunter liegenden Hölzer waren zerfasert und konnten keine Last mehr tragen. Wir sind nur knapp einem Unglück entgangen dank der schnellen Entscheidung und der Hilfe bei der Organisation durch den Kirchenkreis. Mittlerweile gibt es eine erste Kostenschätzung, die an die 250 000 Euro herangeht. Fördergelder wurden beantragt und sogar das Bundesdenkmalamt denkt über eine Förderung nach.

Um die Kirche erhalten zu können, ist jetzt aufgrund der hohen finanziellen Belastung die ganze Kirchengemeinde gefragt.

Eine schnell entstandene Förderinitiative hat schon erste Planungen aufgenommen.



WINTERKIRCHE

VOM 04. JANUAR –29. MÄRZ

**IN DIESEM ZEITRAUM FINDEN ALLE GOTTESDIENSTE
IN WIRSCHWEILER IM EV. GEMEINDEZENTRUM UND IN
SCHAUREN IM PFARRSAAL STATT.**

FÖRDERINITIATIVE FÜR DEN ERHALT DER KIRCHE IN KEMPFFELD

Gründung Förderinitiative Kempfeld

Vorläufiger Arbeitstitel: „Damit die Glocken wieder läuten können“



Liebe Gemeinde,

vermissen Sie auch das Glockengeläut in Kempfeld?

Der Grund für das fehlende Glockengeläut ist das marode und morsche Dachgebälk des Kirchturmes, der die Glocken beherbergt. Sowohl an der Kirchturmspitze als auch in einem kleinen Loch im Dach ist über Jahre und zum Teil über Jahrzehnte Wasser eingetreten. Die Schwingungen und Belastungen durch das Läuten der Glocken würde der Turm im Moment nicht aushalten.

Auf diesem Hintergrund traf sich am 17.09.25 kürzlich die neu ins Leben gerufene Förderinitiative "Sanierung Kirchturm Kempfeld" in der Kempffelder Kirche.

Mitglieder des Presbyteriums, Mitarbeiter der Kirchengemeinde, Vorstand des Fördervereins Kunst und Orgeln und engagierte Mitbürger sind in der Förderinitiative vertreten.

Hier werden Ideen und Maßnahmen zur Finanzierung der Sanierung erörtert und durchgeführt. Die Kirchengemeinde kann froh sein, wenn man unterhalb von 250 000 Euro für die ganze Maßnahme bleibt. Neben der Kirche gibt es eine weitere Baustelle innerhalb der Kirchengemeinde: Die historische Stumm-Orgel in Schauraen muss dringend restauriert werden, was auch wieder eine Stange Geld kosten wird. Und um es noch schlimmer zu machen, muss auch das Dach in der Kirche in Sensweiler überarbeitet werden.

Alleine kann das die Kirchengemeinde nicht stemmen. Der unglücklichste Fall, den bei der ersten Besprechung keiner richtig aussprechen wollte, wäre der Verkauf oder gar der Abriss der Kirche als Konsequenz.

Jetzt ist jeder gefragt. Erste Ideen wurden schon in die Tat umgesetzt. Am 22.11. findet ein Benefiz-Konzert in der Kempffelder Kirche statt. Die beiden Organisten der Gemeinde, Peter Lersch und weitere Engagierte werden zu Gunsten der Sanierung ihr Bestes geben. Weiterhin findet am Samstag vor dem 3. Advent ein Weihnachtsmarkt in und um die Kirche in Kempfeld statt. Für 2026 sind weitere Veranstaltungen geplant.

Wer Lust und Zeit hat, und wem die Kirche im Dorf wichtig ist, kann beim nächsten Treffen des Arbeitskreises sehr gerne mitmachen.

Kontakt über das Gemeindebüro (06786 2343), beim Förderverein und bei Pfarrer Martin Beckschulte Tel. 06786 1336

TERMINE

GOTTESDIENSTPLAN



Datum und Gottesdienst

Uhrzeit

30. November 2025 1. Advent

Gottesdienst Kirche Wirschweiler

09:30 Uhr

Gottesdienst in Bruchweiler

10:45 Uhr

Andacht Gemeindeweihnachtsfeier Kempfeld

14:30 Uhr

6. und 7. Dezember 2025 2. Advent

Andachten zu den Gemeindeweihnachtsfeiern

13. Dezember 2025 3. Advent

Andacht zum Weihnachtsmarkt Kirche Kempfeld

18:00 Uhr

14. Dezember 2025 Adventskonzert Kirche Allenbach

17:00 Uhr

21. Dezember 2025 4. Advent

Gottesdienst der Mirjamgruppe Kirche Schauren

10:00 Uhr

Weihnachtskonzert Kirche Wirschweiler

17:00 Uhr

24. Dezember 2025 Heiligabend

Gottesdienst Kirche Wirschweiler

16:00 Uhr

Gottesdienst Kirche Schauren

16:00 Uhr

Gottesdienst Kirche Allenbach

17:00 Uhr

Gottesdienst Kirche Bruchweiler

17:00 Uhr

Gottesdienst Kirche Kempfeld

18:00 Uhr

Gottesdienst Kirche Sensweiler

22:00 Uhr

31. Dezember 2025 Silvester

Silvesterkonzert Kirche Allenbach

10:30 Uhr

Gottesdienst Kirche Sensweiler mit Abendmahl

17:00 Uhr

Gottesdienst Kirche Bruchweiler mit Abendmahl

18:30 Uhr

09. Januar 2026 1. Sonntag nach Epiphania

Mit 66 Jahren im Gemeindehaus Allenbach

14:00 Uhr

18. Januar 2026 2. Sonntag nach Epiphania

Zwergengottesdienst im Pfarrsaal in Schauren

10:00 Uhr

25. Januar 2026 3. Sonntag nach Epiphania

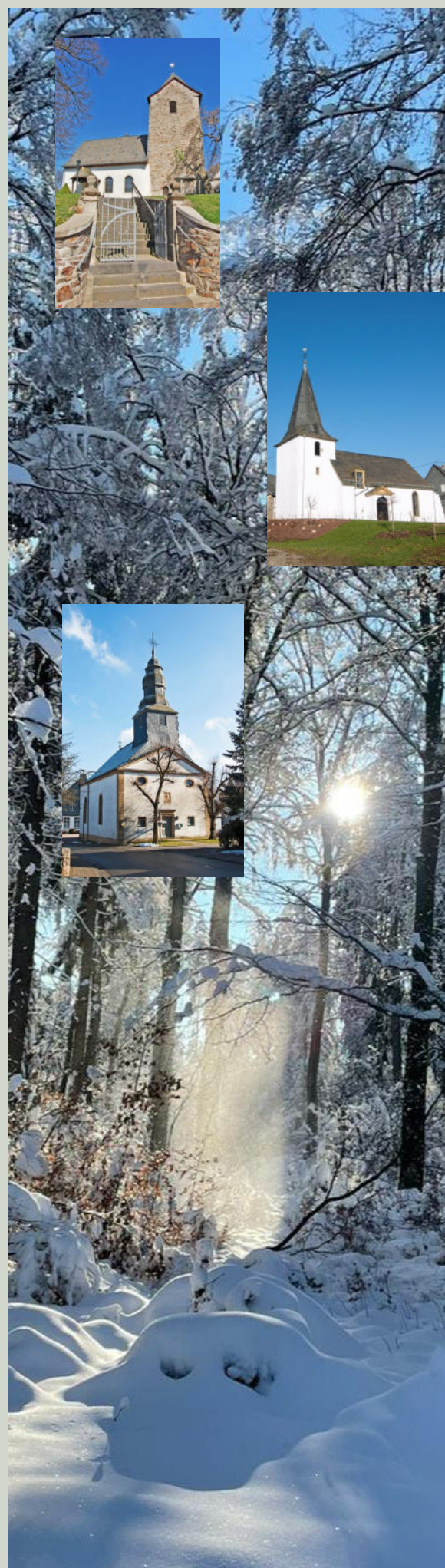
Gottesdienst Ev. Gemeindezentrum Wirschweiler

9:30 Uhr

Gottesdienst Pfarrsaal Schauren

10:45 Uhr

Datum und Gottesdienst	Uhrzeit
08. Februar 2026 Sexagesimä	
Gottesdienst Pfarrsaal Schauern	9:30 Uhr
Gottesdienst Ev. Gemeindezentrum Wirschweiler	10:45 Uhr
15. Februar 2026 Estomihi	
Gottesdienst Pfarrsaal Schauern	9:30 Uhr
Gottesdienst Ev. Gemeindezentrum Wirschweiler	10:45 Uhr
22. Februar 2026 Invocavit	
Gottesdienst Ev. Gemeindezentrum Wirschweiler	9:30 Uhr
Gottesdienst Pfarrsaal Schauern	10:45 Uhr
01. März 2026 Reminiscere	
Vorstellungsgottesdienst Kirche Wirschweiler	10:00 Uhr
06. März 2026 Weltgebetstag	
Weltgebetstag im Gemeindehaus Kempfeld	14:00 Uhr
15. März 2026 Lätare	
Gottesdienst Ev. Gemeindezentrum Wirschweiler	9:30 Uhr
Gottesdienst Pfarrsaal Schauern	10:45 Uhr
22. März 2026 Judika	
Gottesdienst Pfarrsaal Schauern	9:30 Uhr
Gottesdienst Ev. Gemeindezentrum Wirschweiler	10:45 Uhr
02. April 2026 Gründonnerstag	
Gottesdienst Kirche Allenbach mit Agapemahl	18:00 Uhr
03. April 2026 Karfreitag	
Gottesdienst Kirche Kempfeld mit Abendmahl	10:00 Uhr
Gottesdienst Kirche Sensweiler mit Abendmahl	11:30 Uhr
05. April 2026 Ostersonntag	
Gottesdienst Kirche Schauern mit Osterfrühstück	06:00 Uhr



RÜCKBLICK AUF DAS GEMEINDELEBEN

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von
unserem geschätzten Mitarbeiter

Kilian Bermann



der am 09.09.2025 nach schwerer Krankheit verstorben ist.
Sein Engagement und Hilfsbereitschaft werden uns stets in Erinnerung
bleiben.

Monatsspruch Januar 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit
ganzer Kraft.

5. Mose 6,5



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief-

HERZLICH GRATULIEREN WIR
ALLEN, DIE IN DEN KOMMEN-
DEN MONATEN GEBURTSTAG
HABEN UND WÜNSCHEN IHNEN
FÜR IHR NEUES LEBENSJAHR
ALLES GUTE, FROHEN MUT,
ZUVERSICHT, KRAFT UND
GOTTES SEGEN.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Kronjuwelen-Konfirmation in Allenbach am 14. September 2025



Gnaden-Konfirmation in Allenbach am 14. September 2025



Diamantene-Konfirmation in Allenbach am 14. September 2025



Goldene-Konfirmation in Allenbach am 14. September 2025



Gründung eines Besuchsdienstkreises

Am 6. Juli 2025 hatte der Mirjam Kreis einen Gottesdienst angeboten zum Thema „Einsamkeit“. Es gab viel Resonanz zu diesem Gottesdienst. Immer wieder ist in der Gemeinde in vielen verschiedenen Zusammenhängen darüber gesprochen worden. Offenbar hatten wir ein Thema am Wickel, das für viele wichtig ist.

Darum hatten wir im letzten Gemeindebrief eingeladen zu einem ersten Treffen, das sich mit dieser Thematik beschäftigen will. In diesem Treffen hatten wir uns ausgetauscht zu dieser Thematik und abgesprochen, dass wir weiter am Ball bleiben wollen.

Sehr dankbar sind wir Frau Carla Dumke-Henn, die uns bei unserem zweiten Treffen aus psychologischer Sicht zu diesem Thema einen Einblick gab und auch viele verschiedene Punkte aufzeigte, wie wir mit diesem Thema in der Gemeinde umgehen können.

Erst mal entsteht laut Forschung Einsamkeit da, wo jemand weniger soziale Beziehungen erlebt als er sich wünscht. Und/oder die vorhandenen Beziehungen haben gefühlt nicht die Qualität, die sich jemand wünscht.

Menschen können emotional, sozial oder kollektiv einsam sein.

Im Alter steigt die Einsamkeit deutlich. Der Partner stirbt, die Gesundheit ist eingeschränkt, die sozialen Kontakte aus der Arbeitswelt fallen weg.

Die Folgen von Einsamkeit sind gravierend. Es gibt viel mehr Herzerkrankungen, mehr Depressionen, eine erhöhte Suizidgefahr.

Die Politik weiß, dass sie gefragt ist, Lösungen zu erarbeiten.

Wir haben dann überlegt, wie wir konkret in unserer Gemeinde mit dieser Thematik umgehen können. Wir wissen, dass keiner gerne sagt, dass er oder sie einsam ist. Es braucht da einen sehr sensiblen Umgang.

Eine Chance sehen wir darin, dass wir sechs Dörfer sind, d.h. jeder hat die Chance im Miteinander in unserer Gemeinde aus den anderen fünf Dörfern neu Menschen kennenzulernen.

In einer Gruppe für einsame Menschen, die entstehen könnte, wäre jeder sensibel bei diesem Thema und würde gleich viel mehr vom anderen verstehen.

Wir haben versucht herauszufinden, welche Aktivitäten eine solche Gruppe unternehmen könnte und sind auf eine breite Palette gestoßen.



NEUES AUS DER GEMEINDE



Als zweite Idee kristallisierte sich die Gründung eines Besuchsdienstkreises heraus. Wir haben uns gefragt, wie wir Menschen finden können, die sich gerne besuchen lassen möchten. Vielleicht können wir der landeskirchlichen Aktion des „Bekuchens“ folgen und uns einladen bei jemanden und gleich einen Kuchen mitbringen. Schnell wurde uns klar, wir müssen bei solchen Besuchen behutsam sein, dem anderen Raum geben, Interesse an ihm zeigen, achtsam und sensibel sein.

Am 20.10.25 haben wir uns zum dritten Mal getroffen und uns entschieden, weiter in die Richtung „Besuchsdienstkreis“ zu gehen. Wir sind zu wenige, um in beiden Richtungen weiter zu arbeiten. So wollen wir mit unserer kleinen Kraft, die wir haben, Akzente setzen. Wir wollen uns dazu regelmäßig treffen und schauen, wie wir anfangen können mit dem Besuchen. Zu diesen Treffen kommt regelmäßig auch ein Mensch von der evangelischen Erwachsenen Bildung dazu und bildet uns zu unterschiedlichen Themen fort, die für so einen Besuchsdienstkreis wichtig sind, z.B. zum Thema Gesprächsführung, Demenz, Achtsamkeit. Diese Einheiten sind uns wichtig, um qualitativ gute Arbeit leisten zu können. Und dazu wollen wir auch andere, interessierte Menschen aus der Gemeinde einladen, die vielleicht schon auf eigenem Antrieb selbständig Besuche machen, an diesen Fortbildungseinheiten teilzunehmen. Denn wir wissen, dass einige Menschen in unserer Kirchengemeinde andere besuchen, die solche Besuche brauchen. Und immer wieder entstehen dabei auch Situationen, für die sich der oder die Besuchende einen klareren Blick wünscht.

Und uns ist klar, wir wollen weiter als Gruppe im Kontakt bleiben, uns gegenseitig Kraft und Gehör geben und uns miteinander austauschen über unsere Erlebnisse.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu unserem nächsten Termin am 20. Januar 2026 um 17.30 Uhr im Pfarrsälchen in Schauren, Brunnenweg 2.



Baustelle Stumm-Orgel in Schauren

Jetzt sind Zahlen da und ein Beschluss des Presbyteriums:

Am Donnerstag, 18.09. fand eine Presbyteriumssitzung statt, an der Herr Mäder, Orgelsachverständiger der Rheinischen Landeskirche, einen Überblick über die anstehenden Arbeiten und die Angebote der beiden an der Ausschreibung teilnehmenden Fachfirmen gab. Er bestätigte noch einmal, dass die Kirchengemeinde einen wahren Schatz besitzt.

Er stellte anhand einer Präsentation die beiden Angebote gegenüber und gab eine Erklärung über die weitere Vorgehensweise ab. Bereits im Vorfeld war geklärt worden, dass beide Firmen für eine vergleichbare Qualität stehen und gute Referenzen haben. Das Presbyterium stimmte in der Mehrheit gemäß der Empfehlung des Sachverständigen dem wirtschaftlich günstigeren Angebot zu. Die Kosten belaufen sich auf knapp 50 000 Euro. Zuschlag erhielt die Orgelbaufirma Skrabl aus Slowenien. Beginn der Restaurierung wird im Frühjahr 2026 sein und ca. 4 Wochen dauern.

Ein Antrag auf Zuschuss wurde während der Sitzung an den Förderverein gestellt. Mittlerweile hat der Förderverein einem Zuschuss von 25 000 Euro zugestimmt. Und das Presbyterium hat den Auftrag zur Sanierung der Orgel beschlossen. Vielen Dank!!!

Baustelle Dach Kirche Sensweiler

Zuerst hieß es, das ganze Dach der Kirche Sensweiler sei defekt und in Gänze renovierungsbedürftig.

Mittlerweile gehen wir sehr erleichtert davon aus, dass „nur“ das Dach des Turmes betroffen ist.

Stand Sanierungsmaßnahmen an den Kirchen

Die Kirchengemeinde ist sehr gefordert mit den vielen anstehenden Sanierungsmaßnahmen. Auch in den vergangenen Jahren haben wir schon viel Geld investiert. Der Kirchturm Allenbach bereitet immer wieder Kummer. Da gab es manche „Verschlimmbesserung“ in den Jahrzehnten davor. Über Jahre bauen wir die Läuteanlage immer weiter in ihren ursprünglichen Zustand zurück. Und wir hoffen jedes Mal, dass es nun ausreicht. Wir hoffen weiter.

Vor vier Jahren hatten wir das halbe Dach der Schaurener Kirche, deren Orgel wir demnächst für viel Geld sanieren, neu gedeckt. Und in Bruchweiler war das ganze Dach dran. Das sind nur die „großen“ Baustellen. Etliche kleinere kamen und kommen noch dazu. Das fordert viel Arbeit und viel Kapital. Wir wissen nicht, wie lange wir das so noch stemmen können.

Jeder, der aus der Solidargemeinschaft Kirche austritt, tut da natürlich doppelt weh und wird umso schmerzlicher vermisst.

05

RÜCKBLICK AUF DAS GEMEINDELEBEN



Ein herzlicher Dank gilt Frau Annette Fastenrath, die am 28. September ihren letzten Gottesdienst in unserer Gemeinde gehalten hat.

Nach einer langen Zeit hier geht sie zurück in ihre alte Heimat.

Lange Jahre hat sie in unserer Gemeinde die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt, sowie Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern gehalten.

Wir möchten ihr auf diesem Weg nochmals für ihre Hilfe und Unterstützung danken und ihr für die Zukunft alles Gute wünschen.



06

FAMILIENGOTTESDIENSTE

Zwergengottesdienst am 19.10.2025

„Steine“ waren das Thema beim Zwergengottesdienst im Oktober. Es ging um das Bild von Kirche aus lebendigen Steinen, die Gott baut, in der alle willkommen sind und jeder so sein darf, wie er oder sie ist. Jeder ist wichtig und ist ein Stück unserer Kirche.

Ein tolles Fest haben wir gefeiert. Knapp 35 Besucher feierten mit uns den Gottesdienst und haben anschließend miteinander gefrühstückt.

Ein Kind, das zum ersten Mal dabei war, drückte es anschließend so aus:

„Das war voll cool gewesen. Sind beim nächsten Mal auch wieder da.“





Am Kinderbibeltag am 28.09. beschäftigten die Kinder sich mit den Seligpreisungen. Diese sind ein Teil der Bergpredigt und beginnen immer mit dem Wort „selig“. Die Kinder lasen die Seligpreisungen in einfacher Sprache vor:

Selig sind die, die offen sind für Gottes Stimme. Sie haben den Blick fürs Himmelreich.

Selig sind die, die andere so lieben, dass sie traurig sind, wenn sie gehen. Sie werden immer wieder Menschen finden, die ihnen nahe sind.

Selig sind die, die einfühlsam mit anderen umgehen, solchen Menschen vertraut man etwas Wichtiges an.

Selig sind die, die sich nicht mit der Ungerechtigkeit der Welt zufrieden geben. Irgendwann werden sie Gerechtigkeit erfahren.

Selig sind die, die freundlich und geduldig mit anderen umgehen, denn ihre Liebe wird auf sie zurückstrahlen.

Selig sind die, die mit sich und anderen im Reinen sind. Sie werden Gott in ihrem Leben entdecken.

Selig sind die, die sich für Frieden einsetzen. Man wird sie Gottes Kinder nennen.

Selig seid ihr, wenn Menschen euch auslachen und ausgrenzen, weil ihr an mich glaubt. Euch hat Gott einen großen Schatz versprochen.



Dazu hörten wir die Geschichte von Danisha: sie und ihre drei Freunde spielten im Wald und bauten sich ihr eigenes Kinderreich. Mit Stöcken und Ästen bauten sie eine kleine Hütte, überlegten ob sie für ihre Bande einen Anführer bräuchten und halfen einem Käfer, der auf dem Rücken lag und hilflos war. Sie teilten einen Apfel und einen Müsliriegel, als alle Hunger hatten und waren alle traurig, als sie nach Hause gehen mussten.



Die Kinder überlegten, wie sie sich ein Kinderreich vorstellen, was es darin geben müsste und welche Regeln in ihrem Reich gelten würden. Sie überlegten, welche ihrer Aussagen zu den Seligpreisungen passen. In verschiedenen Stationen konnten die Seligpreisungen nochmals besprochen und vertieft werden.

Station 1: Teilen und Gerechtigkeit erfahren (Seligpreisung 4)

Ein Apfel wurde versucht, von jeweils zwei oder drei Kindern in gleiche Teile zu teilen. Die Teile wurden gewogen, um zu sehen, ob man gleiche Teile geschnitten hatte.

RÜCKBLICK AUF DAS GEMEINDELEBEN

KINDER-UND JUGENDARBEIT



Dabei wurde besprochen, ob die Aufteilung des Apfels als gerecht angesehen wurde, oder ob es auch eine andere gerechte Aufteilung geben könnte.

Station 2: Trostpflaster (Seligpreisung 2)

In der Gruppe wurde überlegt, was Menschen brauchen, wenn sie traurig sind. Die gefundenen Motive wurden auf einen Pflasterstreifen gemalt, als Trostpflaster.



Station 3: Jenga oder Mikado spielen (Seligpreisung 3)

Beim Spielen von Jenga oder Mikado muss man besonders vorsichtig und einfühlsam vorgehen, um das Spiel zu gewinnen. Dabei wurde besprochen, wann und wo die Kinder schon mal eine Situation erlebt haben, bei der sie selbst vorsichtig und einfühlsam sein mussten und was es schwer macht, vorsichtig und einfühlsam zu sein.

Jennifer Brusius

08

Wir gründen einen neuen Jugendausschuss. Das haben wir uns vorgenommen, unsere Jugendpresbyterin Johanna Eißner, unsere vom Presbyterium designierte Leiterin des neuen Jugendausschusses Selina Kreis, Jenny Brusius, die ehemalige Leitung vom Jugendausschuss und vom Presbyterium Eva Heckler. Auch der Pfarrer ist dabei.

Zwei Mal haben wir uns getroffen bisher.

Erst einmal haben wir über ganz grundlegende Dinge gesprochen, z.B. über den Namen eines Jugendausschuss, über seine Zusammensetzung und über seine Arbeitsweise. Wir wünschen uns einen wertschätzenden und fairen Umgang, wollen an einem Strang ziehen, gleichberechtigt und partizipativ miteinander umgehen. Wichtig ist uns, dass im Jugendausschuss vor allem auch Jugendliche sind und dazu interessierte Erwachsene. Wir wollen alle Kinder und Jugendliche der Kirchengemeinde in den Blick nehmen und fragen, wie es ihnen geht und was sie brauchen. Und wir wollen Jugendliche befähigen, selber Arbeit für Kinder und Jugendliche durchzuführen. Dazu schulen wir ja auch schon längere Zeit interessierte Jugendliche.

Als wir geschaut haben, was denn alles schon passiert an Kinder- und Jugendarbeit in und für die Gemeinde, waren wir erstaunt, wie viel das alles ist.

Der Weggang von Frau Fastenrath ist jetzt um so schmerzlicher. Wir wissen noch nicht, wie wir die gesamte Arbeit von ihr ersetzen sollen. Da wird es sicher Einschnitte geben, besonders weil sich so schnell sicher niemand findet, der ihre Arbeit ersetzt.



Wunder der Weihnacht

Die Pfeile zeigen dir an, in welches Kästchen der jeweilige Buchstabe gehört.

I	E	T	G	H	W	N	O	S	D

(Arrows indicate the mapping of letters to boxes: I to 1st box, E to 2nd, T to 3rd, G to 4th, H to 5th, W to 6th, N to 7th, O to 8th, S to 9th, D to 10th, R to 11th, C to 12th, M to 13th)



Lösung: Gottes Sohn wird Mensch

Rätseln. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de



Waffeln backen

Ein süßes und ein herzhaftes Waffelrezept laden zum Nachbacken ein. Jedes Rezept ergibt ca. 6 Waffeln. **Gutes Gelingen!**



250 ml
Milch



180 g
Mehl



1 Tl.
Backpulver
Mit dem Mehl
mischen.



2 Eier
Vorher in Eigelb
und Eiweiß
trennen.



40 g
Zucker



1 Prise
Salz



Etwas
Öl zum
Einfetten

Zutaten für's süße Rezept



1 Milch, Mehl und
Eigelb verrühren.

2 Eiweiß mit Zucker
und Prise Salz
steif schlagen.

3 Steife Eiweißmasse
vorsichtig unter
den Teig unterheben.

4 Fertigen Teig
ca. 15 min.
ruhen lassen.
Dann kann
gebacken
werden.



AMTSHANDLUNGEN



Günter Naumann bestattet am 05.07.25

Manfred Conrad bestattet am 17.07.25

Reinhilde Nix geb. Doll bestattet am 14.08.25

Hans Werner Thomas bestattet am 12.09.25

Helmut Haas bestattet am 20.09.25

Siegfried Mohr bestattet am 20.09.25

Kilian Bermann bestattet am 04.10.25

Rüdiger Wenz bestattet am 23.10.25

Karl-Heinz Stumm bestattet am 03.11.25



**Annkathrin und Leon Remuta geb. Weiper
getraut am 23.08.25**

**Laura und Sebastian Edmund Heß geb.
Warschkow getraut am 21.06.25**



Fahrgemeinschaften

Sie möchten einen Gottesdienst besuchen und wissen nicht,
wie Sie hinkommen?

Kein Problem!

Sprechen Sie uns an. Wir kümmern uns gerne. Sprechen Sie uns an.
(Telefon Gemeindebüro 06786-2343)

AMTSHANDLUNGEN



Maximilian Kappauf getauft am 26.07.25

Emma Becker getauft am 10.08.25

Lina Schneider getauft am 17.08.25

Frieda Remuta getauft am 23.08.25

Alexej Kriesling getauft am 07.09.25

Johannes Doll getauft am 20.09.25

Emma Kuhn getauft am 21.09.25

Mary-Claire Klein getauft am 16.11.25

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Die neue Website der
Ev. Kirchengemeinde Hochwald ist online !

Schauen Sie mal rein

Evangelische-hochwaldkirche.ekir.de



LANDMETZGEREI PENNER

Lindenstr. 2

55758 Bruchweiler

Wurstwaren aus eigener Herstellung

seit 1964 Täglich frische Backwaren

Telefon: 06786-1490 Telefax: 06786-950154

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf

Elektroinstallation - Netzwerktechnik
E-Mobilität - PV-Anlagen - Speichersysteme
SmartHome - E-Check

**Elektrotechnik
Lautz**

In der Steinbach 3
55758 Schauren
www.elektrotechnik-lautz.de

Telefon: (0 67 86) 14 93
Telefax: (0 67 86) 17 54
info@et-lautz.de



★★★ SUPERIOR
STEUER
HOTEL • RESTAURANT • CAFÉ

Hauptstraße 10
55758 Allenbach
06786 2089

Info@Hotel-Steuer.de
www.Hotel-Steuer.de

- Regionale Küche
- Restaurant- Café
- Platz bis 100 Gäste
- Familienfeiern
- Firmenfeiern
- große Sommerterrasse
- Catering



MICHAELA SCHRADER
KOSMETIK

staatl. gepr. Kosmetikerin

Bergstraße 14 • 55758 Bruchweiler

Tel: 06786 / 292794 • Mobil: 0171 / 3388333

E-Mail: Michaela.Schrader@t-online.de

Instagram: [Michaelas.Kosmetikstudio](https://www.instagram.com/Michaelas.Kosmetikstudio)

VON VIER AUF DREI HAUSWÄNDE IN NUR EINER STURMBÖE.

Das Leben passiert. Wir versichern es.

Bauen Sie mit unserer flexiblen
Wohngebäudeversicherung auf individuelle Sicherheit.



Geschäftsstellenleiter **Bernhard & Ströher OHG**

Hauptstraße 23 · 55624 Rhaunen

Telefon 06544 9911200

Schulstraße 11 · 55758 Bruchweiler (Nur nach Terminabsprache)

bernhard.stroeher@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL



SABINE LENZ

PHYSIOTHERAPIE

Bergstraße 14 | 55758 Bruchweiler | Tel.: 06786 29 27 93 | Fax: 06786 29 27 95

E-Mail: info@sl-physiotherapie.de | Handynr.: 0178 8603433

Landgasthof „Hochwaldhof“

Inhaber: Fam. Karrenbauer

Idarwaldstr. 13 55758 Bruchweiler Tel. 0 67 86 / 14 95

**Das Haus für Festlichkeiten:
z.B. Hochzelt, Betriebsfeier,
Geburtstagsfeier u.s.w.**

In eigener Sache

Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Werbung, da unser Gemeindebrief sich daraus refinanziert. Bei Interesse melden Sie sich im Gemeindebüro. Danke.

Wenn Sie die Veröffentlichung eines Bildes von Ihrem kirchlichen Fest oder einer Veranstaltung wünschen, senden Sie uns dieses an ev.hochwaldkirche@ekir.de

DACH-REITER

*Ihr Dachdecker
Meisterbetrieb*

Morbacher Str.2, 55758 Langweiler

06786/2532

www.Dach-Reiter.com

Für alle Dach- und
Fassadenarbeiten



Wolf Peter

PROBST

Innungsbetrieb

MALERMEISTER

Schulstraße 23 - 55758 Kempfeld

☎ 0 67 86 - 71 38 ☎ 01 70 - 43 33 164

info@MALER-PROBST.com



Gäste Domizil

Edel Zeit

❖ Ferienwohnungen mit Hotelservice

Ankommen – Genießen – Erleben – Wohlfühlen

❖ Meistergoldschmiede mit Ausstellung und Verkauf

Wertige Anfertigungen und kompl. Schmuckservice

Fam. Conrad, Hauptstr. 3, 55758 Allenbach, 06786/2496

www.domizil-edelzeit.de E-Mail: goldcon@web.de

*Partyservice
Scheunen Treff*



>>> eigene Wurstherstellung <<<



Annalisa Schmidt

Hauptstr. 26 • 55758 Sensweiler

Tel. 0 67 86 / 20 21 • Mobil 0171 / 875 24 70



Heizung-Lüftung-Sanitär

Schöpke-Wenz GmbH & Co. KG

Schulstraße 14
55758 Bruchweiler
Tel: 06786/950100

Email: info@schoepke-wenz.de
Web: www.schoepke-wenz.de
Fax: 06786/950101

Wärmepumpen – Pellets – Solarenergie
Öl- und Gasfeuerung – Individuelle Bäder

Wir machen Ihre Feier zu einem kulinarischen Genuss!



www.PartyServiceKraemer.de
Allenbach · Tel. 0 67 86 / 26 78

Gasthof - Zuck
55758 Schauren
06786-1844
klick mich:
www.gasthof-zuck.de

FREITAGS
Schlemmermenüs

Essen - Erleben heimisch - national
zurücklehnen - genießen

DAHLHEIMER
TV • HIFI • HAUSGERÄTE • SAT

IHR KOMPETENTER PARTNER IN IDAR-OBERSTEIN SEIT 1978

Ihr Profi für Kaffeevollautomaten vor Ort

- Reparaturservice
- Ersatzteile
- Beratung
- Verkauf
- Vorführung

- eigene Meister-Werkstatt
- autorisierter Miele-Kundendienst

Nahbollenbacher Str. 35 - 55743 Idar-Oberstein • Tel.: 0 67 84 - 89 00
Fax: 0 67 84 - 97 56 • www.iq-dahlheimer.de • dahlheimer@t-online.de

Wir kümmern uns
mit Herz und Fachverstand

Salzengasse 34
55624 Rhaunen

Pick
Bestattungen

Tel. 06544 / 313
www.bestattungen-pick.de

Rundumservice • Immer erreichbar • Über Grenzen hinaus



Monatsspruch November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene
wieder suchen und das Verirrte
zurückbringen und das Verwundete
verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34,16

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de





Ihr Weg zu uns!

Pavillon, Hauptstraße 44, 55758 Kempfeld

Täglich für Sie von 05:30 - 23:00 Uhr
für Ein- und Auszahlungen, Überweisungen
sowie Kontoauszüge geöffnet.

Fahrbare Zweigstelle jeden Donnerstag

Wirschweiler, Gasthaus Masserer	09:15 - 09:40 Uhr
Sensweiler, Bürgerhaus	09:50 - 10:10 Uhr
Bruchweiler, Metzgerei Penner	10:20 - 10:55 Uhr
Schauen, An der Kirche	11:05 - 11:20 Uhr

Jörg Scherer, Ihr persönlicher Ansprechpartner
in Tiefenstein, Tiefensteiner Straße 343

Montag bis Freitag	09.00 - 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag	13.30 - 17.00 Uhr

Beratungen nach vorheriger Vereinbarung:
Montag bis Freitag 08.00 - 19.00 Uhr



**Kreissparkasse
Birkenfeld**

☎ 06781 601-0
✉ info@ksk-birkenfeld.de
🌐 www.ksk-birkenfeld.de

IMPRESSUM

ANSPRECHPARTNER

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Hochwald

Ansprechpartner: Pfarrer Martin Beckschulte

Telefon: 06786-1336

Kinder- und Jugendarbeit:

Selina Kreis Telefon: 015730412245

Gemeindebüro: Hauptstr. 45, 55758 Wirschweiler,
Telefon: 06786-2343, Mail: ev.hochwaldkirche@ekir.de

Internet: www.evangelische-hochwaldkirche.ekir.de

Öffnungszeiten: Daniela Schwarz und Ulrike Ströher

Mittwoch 9 Uhr-12 Uhr

Montag und Freitag nach Vereinbarung

Datenschutzbeauftragter: jens.rugor@curacon.de

Telefon: 02102-1669149, Mobil: 0172-8445175

Redaktion: das Redaktionsteam

Druck: Maurer Druck, Idar-Oberstein

erscheint 4x jährlich, Auflage 1550 Stück

Textbeiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Textbeiträgen vor. Nach dem Datenschutz hat jedes Gemeindeglied das Recht, der Veröffentlichung persönlicher Daten zu widersprechen. Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro

Quellennachweis Fotos: Ev. Kirchengemeinde Hochwald

Bankverbindungen:

Ev. Kirchengemeinde Hochwald

IBAN DE62 5855 0130 0000 2325 46

BIC TRISDE55XXX

Förderverein Kunst und Orgeln

IBAN DE39 5625 0030 0001 0289 60

BIC BILADE55XXX

Superintendentur und Ev. Gemeinde- und Verwaltungsamt

Des Kircheskreises Trier Telefon: 0651-20900-48,

Internet: www.ekir.de